



Master-Arbeit zu vergeben zum Thema:

Stärke und Vorbedingungen von Motivanregungseffekten – Eine meta-analytische Bestandsaufnahme

Kurzbeschreibung:

Dass implizite Motive von bestimmten Reizklassen angeregt werden ist nicht nur ein Kerncharakteristikum dieser Dispositionen (Schultheiss, 2008), sondern auch die zentrale Basis für die empirische Ableitung der zu ihrer Messung verwendeten Kodiersysteme (Winter, 1998). Die Bedeutung der Motivanregung für Erstellung und Optimierung von Messinstrumenten macht eine systematische Bestandsaufnahme der bestehenden Literatur zur Effektivität und notwendigen Beschaffenheit von Studien zum Thema (Vorher/Nachher-Messungen unterbrochen von einer experimentellen Anregungsmanipulation; siehe z.B. Wiemers, Schultheiss, & Wolf, 2015) aussichtsreich für Erkenntnisgewinn zur kausalen Validität der Motivmessung. Diese Masterarbeit befasst sich mit dem systematischen Aufspüren der vorhandenen Literatur, dem Erstellen eines Kodiersystems zu deren Auswertung, sowie deren meta-analytischer Aggregation. Die Bearbeitung dieses Themas bietet Ihnen die besondere Gelegenheit, bereits mit Ihrer Abschlussarbeit einen fundierten wissenschaftlichen Beitrag zur Motivationspsychologie zu leisten. Zudem müssen für diese Studie keine Versuchspersonen rekrutiert, sowie kein Experiment programmiert werden. Interesse an der Motiv-Literatur und dem Lesen relevanter Artikel sollte vorhanden sein.

Voraussetzungen für Bewerbung: Die Teilnahme an einem Seminar zur Messung impliziter Motive stellt einen Bewerbungsvorteil dar. Das „Seminar Forschungsmethoden: Metaanalyse“ ist wünschenswert, für eine Bewerbung aber nicht obligatorisch.

Interessenten/innen melden sich bitte bei Dr. Martin Köllner (martin.koellner@fau.de).

Literatur:

- Schultheiss, O. C. (2008). Implicit motives. In O. P. John, R. W. Robins & L. A. Pervin (Eds.), *Handbook of personality psychology: Theory and research (3rd ed.)*. (pp. 603-633). New York, NY US: Guilford Press.
- Winter, D. G. (1998). The contributions of David McClelland to personality assessment. *Journal of Personality Assessment, 71*(2), 129-145. doi: 10.1207/s15327752jpa7102_1
- Wiemers, U. S., Schultheiss, O. C., & Wolf, O. T. (2015). Public speaking in front of an unreceptive audience increases implicit power motivation and its endocrine arousal signature. *Hormones and Behavior, 71*, 69-74.